

kommunal magazin

25. Jahrgang

Erscheint 11-mal jährlich
Juli/August Doppelnummer

Verlag:

Docu Media Schweiz GmbH
Bahnhofstrasse 24
8803 Rüschlikon
Tel. 044 724 77 70, Fax 044 724 78 77
info@kommunalmagazin.ch
www.kommunalmagazin.ch

Geschäftsleitung:

Franco G. Bernasconi
Kurt Blum

Redaktion:

Susanna Vanek, Chefredaktorin
Tel. 044 724 78 68
susanna.vanek@kommunalmagazin.ch
Cristina Frey, Redaktorin
Tel. 044 724 78 67
cristina.frey@kommunalmagazin.ch
Michael Staub, Redaktor
Tel. 044 727 78 69
michael.staub@kommunalmagazin.ch

Veranstaltungskalender:

agenda@kommunalmagazin.ch

Nachrichten:

news@kommunalmagazin.ch

Anzeigen:

Martha Ammann, Cecilia Integlia
Tel. 044 724 77 77
Fax 044 724 78 77
martha.ammann@kommunalmagazin.ch

Abonnements:

Margot Wyss, Aboverwaltung
abo@kommunalmagazin.ch
Tel. 044 724 77 88

Abonnementspreis für ein Jahr:
(11 Ausgaben) Fr. 95.-, exkl. 2,4% MwSt.

Druck:

Südschweiz Print AG, Chur

Mit Männern reden

Die zentrale Tätigkeit des «Mannebüro Züri» ist die Beratung von Männern, die in Paarsituationen gewalttätig wurden oder die sich in schweren Krisen- und Konfliktsituationen befinden. Im Lauf der letzten 20 Jahre hat sich das «Mannebüro» von einem kleinen, ehrenamtlichen und telefonischen Service zu einer professionell geführten Beratungsstelle entwickelt. Die Beratungen sind freiwillig, aber verbindlich. Sie sind konfrontativ, delikt- und ressourcenorientiert, aber auch empathisch. Männer sollen befähigt werden, bei Stress und Überforderung gewaltfreie Handlungsalternativen anwenden zu können. Die kontinuierlich steigenden Beratungszahlen zeigen, dass unser Angebot einem grossen Bedürfnis entspricht.

Das «Mannebüro» pflegt regelmässige Kontakte mit den sozialen Diensten von Stadt, Kanton und Gemeinden, mit Polizei und Justiz wie auch privaten Kooperationspartnern aus dem psychosozialen Bereich. Oftmals hören wir, wie schwierig der Umgang mit enttäuschten, wütenden Männern sein kann. Eine Zusammenarbeit liegt daher auch im Eigeninteresse der Ämter und Stellen. Der Vollzug des neuen Gewaltschutzgesetzes im Kanton Zürich ermöglicht uns seit April 2007, auch aktiv auf Männer zuzugehen, die eine Wegweisung oder ein Kontaktverbot erhalten haben, und sie zu einer Beratung einzuladen. Dieses neue Angebot wird ebenfalls rege genutzt und eröffnet uns Zugang zu Klientengruppen, die uns bisher unerreichbar schienen.

Getreu unserem Motto «Für Männer – gegen Gewalt» engagieren wir uns täglich gegen Gewaltausübung in der Partnerschaft und für konstruktive Konfliktlösungen. Männer müssen Verantwortung für ihre Taten und Worte übernehmen und sich mit den negativen Folgen gewalttätigen Verhaltens auseinandersetzen. Gleichzeitig erhalten wir tiefe Einblicke in viele Männerseelen. Wir hören von harten Lebensrealitäten und unmöglichen Beziehungskonstellationen, von viel Leid und Belastung. Das verdient Würdigung und muss ernst genommen werden. Es gibt innere und äussere Faktoren, die für Männer sehr belastend sein können, die sie überfordern und ohnmächtig machen. Die Männer müssen lernen, mit dieser Ohnmacht angemessen und gewaltfrei umzugehen. Doch wie kann man Männer für Beratungen gewinnen und motivieren? Was



Martin Bachmann ist Männer- und Gewaltberater im «Mannebüro Züri» (www.mannebuero.ch). Er engagiert sich seit 25 Jahren für die vielfältigen Anliegen und Bedürfnisse von Jungen und Männern.

brauchen Männer überhaupt? Wenigen Männern fällt es leicht, sich in psychosozialen Fragen aktiv zu zeigen. Deshalb ist es für viele hilfreich, wenn sie explizit und wiederholt zum Gespräch eingeladen werden. Ebenso wichtig ist es für sie zu hören, dass sie als Männer und Väter eine wichtige Rolle in der Familie spielen.

Männer lieben es praktisch und geben gerne Impulse für komplette «System-Lösungen». Sie mögen es, wenn zu einer bestimmten Situation Informationen und Fakten vorliegen und aufgrund dieser entschieden wird, was zu tun ist. Als Väter brauchen Männer auch ausreichend geschützte Zeiten, um ihre Vatergefühle entwickeln und pflegen zu können. Besonders wichtig, aber oft schwierig ist dies bei Besuchsrechts-Regelungen infolge einer Trennung.

Männer schätzen es, wenn sie gefragt werden, was sie brauchen, um ihren Teil der Leistungen bringen zu können. Doch dies ist nicht ihr einziges Bedürfnis. Männer brauchen Ermunterung, Unterstützung und Stärkung, sie brauchen Vertrauen, Anhörung und Interesse. Ein respektvoller, aktiver Kontakt ist für viele Männer eine Grundlage für eigene Schritte und eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wenn diese vorhanden ist, lässt sich mit Männern sehr gut arbeiten – auch in Familienfragen, Kinderfragen, Beziehungsfragen, sozialen Fragen. ■